



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Tiergesundheit und Tierschutz
Tierseuchenbekämpfung

Revision Tierseuchenverordnung – was wird geändert?

Herbsttagung TVL 09.11.2023

BLV - Erina Panchaud



Border Disease

- Im Rahmen der Bekämpfung und Überwachung der BVD werden bei Rindern zunehmend Infektionen mit dem BD-Virus nachgewiesen.
- Weder klinisch noch in der Standarddiagnostik von BVD zu unterscheiden. -> Störung der Überwachung
- Aufnahme der Border Disease als zu bekämpfende Tierseuche bei Rindern Büffeln und Bisons.
- KEIN umfassendes Bekämpfungsprogramm.



Kryptosporidiose

- Aufgenommen 2001 aufgrund ihrer Bedeutung als Durchfallerkrankung und wegen des zoonotischen Potentials.
- Situation in den Betrieben konnte mit der Meldepflicht nicht verbessert werden.
- Nur geeignetes Betriebs- und Herdenmanagement sind Erfolgversprechend.
- Streichung der Kryptosporidiose als zu überwachende Tierseuche



Beutensysteme bei Bienen

- Beutensysteme müssen gemäss TSV so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.
- «Naturnahe» Beutensysteme erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.
- Diese lassen Kontrollen aber kaum oder nur mit grossem Aufwand für den Bieneninspektor zu.
- In der TSV soll nun definiert werden, was ein Beutensystem ist und somit kontrollierbar sein muss.



Kleiner Beutenkäfer

- In der Schutzzone müssen nebst den Bienenständen und den, dem Kantonstierarzt bekannten Hummelnestern, neu auch Imkereibetriebe visuell kontrolliert werden da es auch dort zu einem Befall kommen kann.
- Sämtliche Hummelnester in der Schutzzone müssen visuell kontrolliert werden. Da dies meist nicht ohne, irreversible Zerstörung des Nestes geht, müssen die Völker in der Regel getötet werden. Die Kontrolle von Hummelnestern mittels Fallen wird gestrichen.



Viehhandel

- Ausbildung: Verankerung eines FBA für Tiertransportpersonal nebst dem Einführungskurs.
- Die Verpflichtung zur Haltung eines Stalles für Viehhändler wird aufgehoben.
- Prov. Patent vor Grundkurs nicht mehr möglich.
- Bei Beanstandung der Tätigkeiten von Viehhändlern kann neu die Erneuerung des Patentes verweigert werden, resp. das vorhandene Patent entzogen.
(Bisher nur Kurspflicht)
- Kontrolle der Viehhändler entspricht den Kontrollen von anderen Tierhaltungen gemäss Kontrollplan.



Anschläge im Seuchenfall

- Bisher verlangte die TSV physische Plakate.
- In der heutigen Zeit gibt es wirkungsvollere Mittel der Bekanntmachung als das Anbringen von Anschlägen.
- Wichtig ist der Inhalt und nicht die Art und Weise der Übermittlung, weshalb die betreffenden Artikel in der TSV umformuliert werden.



HPAI

- Neu kann das BLV, auf Antrag des Kantonstierarztes, in bestimmten Fällen, den Umfang der Schutz- und Überwachungszonen reduzieren oder ganz auf deren Festlegung verzichten.
- Z.B. anwendbar bei Betrieben mit weniger als 50 gehaltenen Vögeln ohne Kontakt zu anderen Betrieben.
- Äquivalenz zum EU-Recht



IBR

- Es kann vorkommen, dass einzelne Tiere im Serumneutralisationstest positiv reagieren, obschon sie nie Kontakt mit dem Erreger der IBR (bovines Herpesvirus Typ-1) hatten.
- In Zukunft soll der Verdachtsfall als widerlegt gelten wenn «labordiagnostisch eine Infektion mit dem bovinen Herpesvirus Typ-1 ausgeschlossen wurde.»



BVD

- Strengere Definition von BVD-freier Betrieb und Verstärkung der Massnahmen im Seuchenfall.
- Die Umsetzung erfolgt schrittweise mit dem Ziel dass bei Inkrafttreten der vollen Massnahmen idealerweise alle Betriebe die Bedingungen erfüllen. (Heute 79%)



Meldepflichten der Laboratorien

- Bisher wurde eine «regelmässige» Meldung verlangt
- Für die Überwachung der Seuchensituation ist es wichtig, dass die Daten im Zusammenhang mit Untersuchungen auf meldepflichtige Seuchen täglich gemeldet werden, weshalb die Bestimmung angepasst wird.
- Ausweitung der Meldepflicht der Laboratorien auf Untersuchungen die von einer Privatperson oder privatrechtlichen Organisation in Auftrag gegeben wurden.